

Baugenossenschaft des Verwaltungspersonals (BVP) Siedlung Wankdorf, Bern

BAULICHE RICHTLINIEN 2014

ERLÄUTERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN ZU SOLARANLAGEN, 5.2023

1. Einleitung
2. Einbau-/Aufbaumöglichkeiten bei Gebäude «TYP A» westlicher Siedlungsteil / «Typ B» östlicher Siedlungsteil
3. Allgemeine Empfehlungen

Verfassende: Beratungsgremium «Bauliche Richtlinien» der BVP in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege

Bauliche Richtlinien, Erläuterung
Solaranlagen
BVP Siedlung Wankdorf

Einleitung

- Grundsätzlich gelten für den Einbau und Aufbau von Photovoltaik- und Solarthermieanlagen auf Baudenkmalern die kantonalen Richtlinien. Diese regeln die Bewilligungspflicht, Einbau- und Gestaltungsmöglichkeiten.
- Der Bau von Solaranlagen ist auf Baudenkmalern des kantonalen Inventars (K-Objekte) grundsätzlich bewilligungspflichtig (Baugesuch).
- An Fassaden und Balkonen von Baudenkmalern sind keine Solarmodule zugelassen.
- In den Baulichen Richtlinien der BVP werden keine weitergehenden Einschränkungen definiert.
- Die folgenden Erläuterungen und Einbaubeispiele dienen zur «Übersetzung» der kantonalen Richtlinien auf die spezifischen Gegebenheiten der BVP-Siedlung. Damit kann eine Erfüllung der Bewilligungsanforderungen angestrebt werden.
- Das vorliegende Papier ist in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege ausgearbeitet worden.
- Die Beurteilung der Bewilligungsfähigkeit der Baugesuche erfolgt ausschliesslich durch die Baubehörden auf Basis der kantonalen Richtlinien.

2. Einbau-/Aufbaumöglichkeiten bei Gebäude TYP A westlicher Siedlungsteil

Südfassade



Vollflächig mit Blindmodul bei Kamin	Vollintegrierte Panel	Vollflächig mit Ausschnitt für Dachfenster / 2 Felder aneinandergrenzend	2 rechteckige, lose Felder

Bauliche Richtlinien, Erläuterung
Solaranlagen
BVP Siedlung Wankdorf

Nordfassade



Vollflächig mit Blindmodulen für Kamin und Dachfenster

2 rechteckige, lose Felder

Vollintegrierte Panel

Vollflächig mit Ausschnitt für Dachfenster / 2 Felder aneinandergrenzend

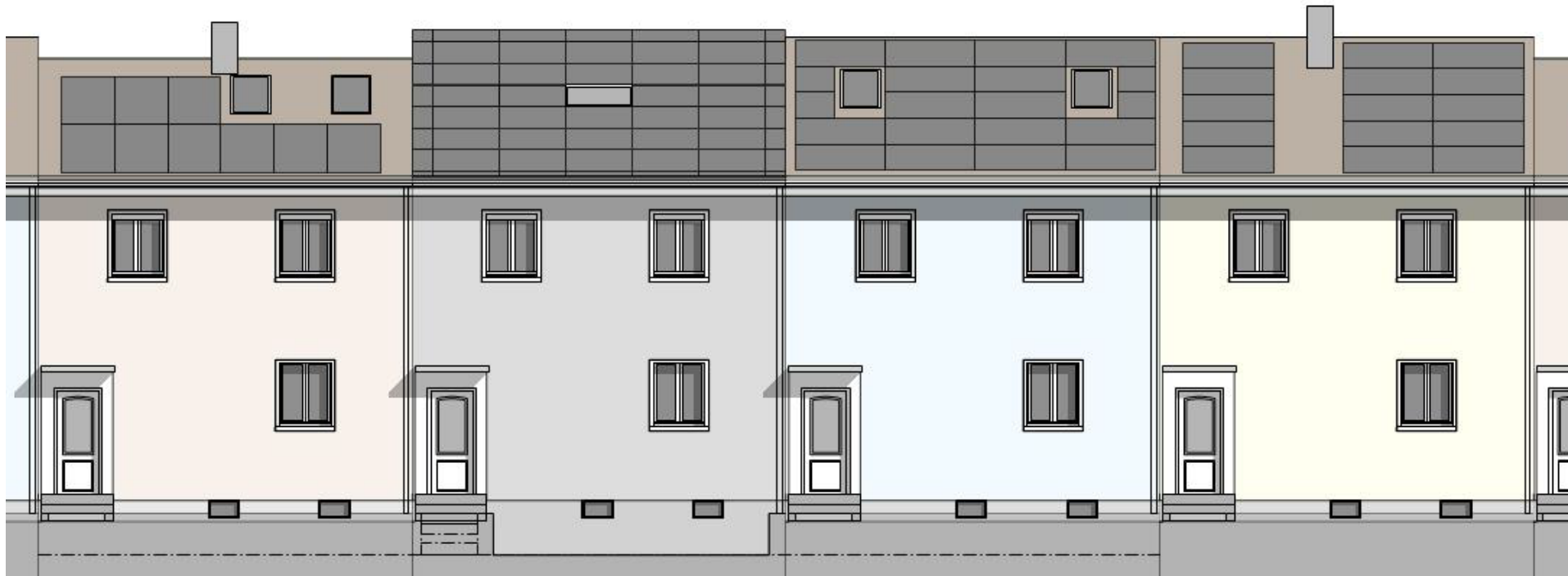
Bauliche Richtlinien, Erläuterung
Solaranlagen
BVP Siedlung Wankdorf

Einbau-/Aufbaumöglichkeiten bei Gebäude TYP B östlicher Siedlungsteil
Südfassade



Vollflächig mit Blindmodulen für Kamin und Dachfenster	Vollflächig mit Blindmodulen oder passgenauer Einteilung bei Gauben	Vollintegrierte Panel	2 rechteckige, lose Felder
--	---	-----------------------	----------------------------

Nordfassade



2 rechteckige Felder	Vollintegrierte Panel	Vollflächig mit passgenauen Ausschnitten für Dachfenster	2 rechteckige, lose Felder
----------------------	-----------------------	--	----------------------------

3. Allgemeine Empfehlungen

Beschrieb	Empfehlung
Indachanlagen für Strom- oder Warmwasserproduktion	<p>-Sonnenkollektoren- und Photovoltaikmodule / Panels, dachflächenintegriert, Dachflächenfenster können hier problemlos integriert werden.</p> <p>-Solarziegel in ortstypischer Farbe</p> <p>-vollflächig</p> <p>-Entspiegelte Panel</p>
Aufdachanlagen für Stromproduktion	<p>Konstruktion:</p> <p>-schwarze oder ziegelfarbene Panel (monokristalline Zelle mit homogener Erscheinung)</p> <p>-schwarze Montagerahmen oder rahmenlose Konstruktion</p> <p>-Anordnungen gemäss Punkt 2 der kantonalen Richtlinien z.B.:</p> <p>A) Vollflächig mit Blindmodulen bei Kaminen und Fenstern (Ausschnitte bei Dachfenstern und Kaminen sind zu minimieren, damit die Dachfläche nicht sichtbar in Erscheinung tritt)</p> <p>B) Maximal 2 rechteckige Felder</p>
Installationen / Leitungsführungen an Fassade	<p>Eine Erschliessung innerhalb des Gebäudes ist einer äusseren Erschliessung vorzuziehen.</p> <p>Bei einem Heizungswechsel auf Wärmepumpe kann das alte Kamin als Steigzone für eine Erschliessung mit Leitungen vom Dach zum Keller benutzt werden.</p> <p>Zur Erschliessung der Panels auf dem Dach mit Elektrorohren/Kanälen bis Durchmesser 1x 40mm in Fassadenfarbe. Grössere und mehrere Leitungen in Dachwasseratruppe (Kupfer rund) auf Parzellengrenze oder neben bestehendem Dachwasserrohr.</p> <p>Keine sichtbaren Leitungen auf dem Dach oberhalb der Ziegel- oder Panelebene.</p>